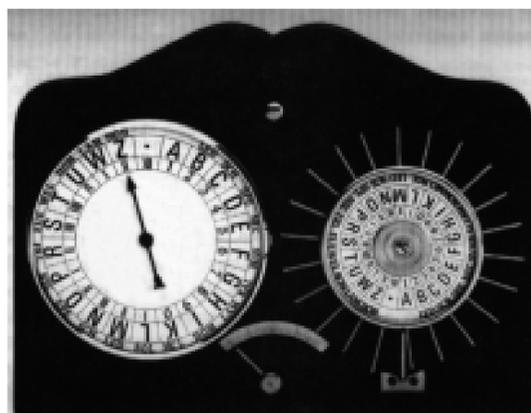


● Wohnhaus von William Fardely D 6, 9–11

Im Oktober 1820 lässt sich der Engländer William Fardely sen. (1778-1831) in Mannheim als vermöglicher Privatier nieder. Sein gleichnamiger Sohn, 1810 im englischen Ripon geboren, wird Mannheim nur noch einmal 1840 für zwei Jahre verlassen, um sich in England intensiv mit einem Thema zu beschäftigen, mit dem er seinen größten Erfolg feiern wird: der elektrischen Telegraphie. 1844 veröffentlicht er eine Abhandlung über den von ihm entwickelten „electromagnetischen Typotelegraphen“. Der Fardely'sche Zeigertelegraph wird noch im selben Jahr für die Bahnstrecke Wiesbaden – Kastel in Betrieb genommen. Doch bleibt dem Ingenieur, der nebenbei als Pyrotechniker, wohl auch als Maler und Musiker arbeitet, eine Wirkung in der Breite letztendlich versagt. Als Sonderling stirbt er 1869 im Mannheimer Allgemeinen Krankenhaus.



Nachbau des Fardely'schen Zeigertelegraphen.



William Fardely (1810–1869) als 26-Jähriger.

© STADTARCHIV MANNHEIM
INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE

Gliederung der Mannheimer Stadtpunkte:

- Festung · Planstadt · Residenz
- Migration · Toleranz · Verfolgung
- Bürgertum · Handel · Industrie
- Demokratie · Arbeiterbewegung · Widerstand
- Lebendige Stadt · Geschundene Stadt · Moderne Großstadt

Weiterführende Informationen: www.mannheim.de

Die Häuserzeile D 6, 9–14. Im Eckhaus links wohnt William Fardely.

